

Wegweiser der Wildunger Walddörfer

Nachrichten aus der evangelischen Kirchengemeinde



Nr. 4/2013:

Ende des Kirchenjahres

Inhalt

Was	Seite
Angedacht:	3-4
Bläser - (Wieder -) Einstieg	5
Erntedank-Psalm	6
Abend mit Lesung und Musik	7
Reformation und Toleranz: Zehn Thesen zum Schwerpunktthema	8
Hospiztag	9
Baugeschichten aus unserer Gemeinde: Turmfest in Albertshausen	10
Baugeschichten aus unserer Gemeinde: Kirche Bergfreiheit	11
Regelmäßige Gruppen und Veranstaltungen	12-14
Gottesdienstplan	15-18
Kollekten	18
Bolivienhilfe Odershausen / Monatsspruch Oktober	19
75 Jahre Reichspogromnacht - Gedenktage im November	20-21
Geburtstage	22-23
Pfarrgartenfest Reinhardshausen	24
Lebendiger Adventskalender	25
Freud und Leid – aus den Kirchenbüchern	26
Goldene Konfirmation	27
Konfirmand(inn)en - Freizeit in Bad Hersfeld	28-29
Church-Night	30
Kinder und Jugend	31
AnsprechpartnerInnen / Impressum	32

Liebe Gemeindemitglieder!

am 1. August hieß es: wieder beginnen mit der Arbeit - neu anfangen im vertrauten Beruf. Da ist schon ein Ruck nötig, doch es geht.

Bald ist Reformationstag. Auch ein Neu-Beginn mit Hauruck: Wir gedenken der Erneuerung der Kirche. Am **31. Oktober 1517 veröffentlichte** Luther seine 95 Thesen gegen den Ablass-(= Schuldfreibriefe-)Handel.

Den Hintergrund für den gnadenlosen Ablasshandel bildete ja die Erfahrung, dass wir Menschen vor Gott und unseren Mitmenschen schuldig werden. Immer wieder.

Da lässt Paulus in seinem Brief an die Römer ja auch gar keine Zweifel aufkommen: *Die Menschen sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhms, den sie vor Gott haben sollten!* (Röm 3, 23)

Wer ehrlich ist muss bekennen: Ja, meine Lebensbilanz ist nicht so positiv; und vor Gott stehe ich am Ende immer mit leeren Händen.

Und das ist uns gar nicht lieb, mit leeren Händen dazustehen. Denn: Mit leeren Händen steht man dumm da. Mir sind da schon frühe Erfahrungen eingefallen: z.B.: wie ich als Konfirmand in der Kirche vorne in der ersten Reihe gesessen habe, und der Klingelbeutel eingesammelt wurde, und ich nichts dabei hatte. Oder wie ich an der Supermarkasse mit vollem Einkaufswagen aber mit leerem Geldbeutel gestanden habe.

Ich hatte einfach vergessen, dass ich vorher schon getankt hatte. Wie peinlich!

Ja, peinlich, mit leeren Händen dazustehen: Und dabei sind das noch eher harmlose Beispiele.

Wir kennen auch andere: „Herr Soundso“ oder „Frau Soundso“, sagt der Chef, „wie ich aus den Unterlagen ersehe, haben Sie wiederholt versäumt ...“ usw. usw. Da steht man dumm da.

Vielleicht sagen irgendwann einmal die **Kinder: „Mutter/Vater, wie habe ich dich damals gebraucht, und du: keine Zeit, keine Kraft, kein Verständnis...“** Da stockt einem der Atem, und die Hände sind auf einmal ganz leer.

Leere Hände! Nichts mehr zu fassen! Und wie oft einfach zum Verzweifeln!

Manch einer steht gar vor den Trümmern seines Lebens und weiß nicht mehr weiter.

Was sagt man denen, was sagen wir uns, die wir ja allesamt Sünder sind und bei denen die Lieblosig- und Gedankenlosig- und Bequemlichkeiten und Versäumnisse die Lebensbilanzen drücken.

Paulus raubt uns ja alle Illusionen und Beschönigungsversuche, wenn er sagt: **„Sünder“ sind sie und wir „allesamt“.** Da ist keiner, der seine Hände in Unschuld waschen kann. Keiner!



Angedacht

Und nun? Was kann die Wende bringen für uns?

Paulus sagt (Röm 3, 24): *...und werden allesamt ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist.*

Die Wende bringt die pure Barmherzigkeit Gottes für die Jesus mit seiner ganzen Person einsteht bis hin ans Kreuz.

Gott schenkt dir die Gerechtigkeit.

Schenkt sie dir und mir ohne wenn und aber. Paulus stellt damit all unser Gerechtigkeitsempfinden auf den Kopf! Und zwar gründlich. Und gleich doppelt: Zunächst schreibt Paulus: Die Menschen sind allemal Sünder und ohne Ruhm vor Gott. Das passt uns schon nicht: Auf eine Stufe mit denen gestellt zu sein, die so augenfällig noch mehr Schuld auf sich geladen haben als ich. Doch das Urteil gilt: Allesamt Sünder!

Und wer ehrlich vor sich selber wird sagt: Es gilt zu Recht!

Und dann erst der andere Kopfstand im Gerechtigkeitsdenken: Sie sind alle gerechtfertigt! Ja alle. Auch die mit dem dicken Schuldenkonto und mit der vernichtenden Lebensbilanz. Alle!

Und alle haben diesen Kopfstand nötig. Wie auch ich ihn bitter nötig habe, wenn ich ehrlich bin.

Gott geht mit unseren Lebensbilanzen ganz merkwürdig um: Wenn wir meinen, unsere Rechnung wegen der roten Zahlen vor ihm verstecken zu müssen,

hat er schon drangeschrieben: „Längst ausgeglichen! Wegen Jesus Christus! Ihr könnt es ruhig glauben!“

Ja durch Jesus Christus ist es nicht dumm und peinlich, vor Gott mit leeren Händen da zustehen - und es muss schon gar nicht zum Verzweifeln sein. Wer an Jesus Christus glaubt, der für die Barmherzigkeit Gottes gelebt hat und dafür gestorben ist, dem müssen seine leeren Hände nicht anhängen wie Gewichte, er kann sie Gott entgegenstrecken und empfangen:

Rechtfertigung, auch wo es nichts mehr zu rechtfertigen gibt, Ermutigung zum Leben, wo es verspielt zu sein scheint, Vergebung von Schuld, wo nur noch Rechnungen aufgemacht werden,

Von Gott mit Gerechtigkeit gefüllte Hände empfangen!... Das ist die Erlösung. Wenn wir sie ihm nur glauben!

Und diesen befreienden Glauben schenke uns der barmherzige Gott und Vater. Und nicht nur zum Reformativonstag.

Ihr Pfarrer Klaus Fackiner

... Sie spielen Orgel, Klavier oder Keyboard - aber es fehlt die Motivation, es regelmäßig zu tun?

Leichter geht das als

Organistin/Organist.

Wir suchen Menschen, die (einmal im Monat) im Gottesdienst Orgel spielen...

Infos zu Ausbildung usw. bei Pfarrer Andreas Schütz (siehe letzte Seite)

Bläser - (Wieder-) Einstieg !?

Wer sagt eigentlich, dass Jungbläser „JUNG“ sein müssen?

Wer sagt eigentlich, wer einmal aufhört, fängt nicht mehr an?

Wer sagt eigentlich, über 30, 40 oder 50 ist man zu alt für ein (neues) Musikinstrument?

DAS STIMMT NICHT! Wir wollen das Gegenteil beweisen!

Denn:

Blasen hat etwas mit Atemtechnik zu tun, bewusstes Atmen ist u.a. auch Bestandteil von Entspannungsübungen und Entspannung am Abend verbunden mit netten Leuten und Musizieren kann doch nur GUT sein - für JEDE/N!



Also, auf zum Posaunenchor!



Am Donnerstag, den 7.11.2013, bieten wir einen lockeren Informationsabend ab 20 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche Reinhardshausen an. **Gemeinsame Atemübungen, ein „Come-back“ auf der Trompete, Posaune oder dem Tenorhorn, blasen von ersten Tönen oder sogar einem Lied ...**
- mal schau'n, was möglich ist?!

Lasst uns die Geschichte der „Jungbläser“ reformieren und kommt!

Da schlummern sicherlich noch viele unentdeckte Talente in unserer Gemeinde - blasfreudige Neuanfänger sind herzlich willkommen.

Bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung: Sandra Röhner ☎ 963147, Pfarrer Härlin ☎ 4155 und Pfarrer Schütz ☎ 2376

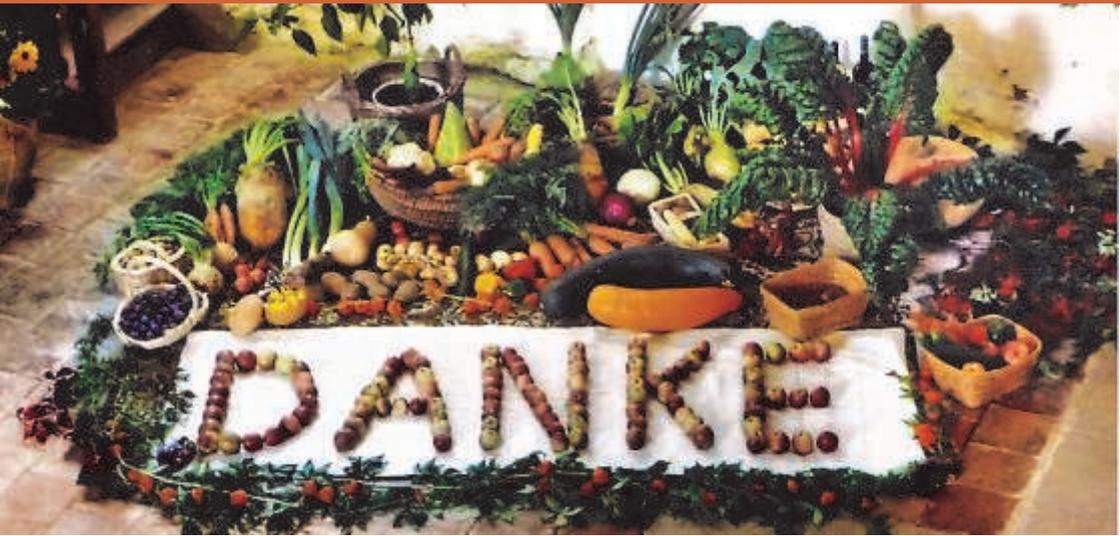
Nur gemeinsam können wir die Posaunenchöre beleben und hoffentlich noch viele Jubiläen feiern!

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Interesse!

Die Posaunenchöre
Odershausen und Reinhardshausen



Erntedank-Psalm



Gott, die Altarräume deiner Kirchen fließen über.
Sie sind geschmückt mit den Früchten der Felder und Bäume.
Unsere Augen sehen Kürbisse und Kartoffeln.
Der Duft von Äpfeln und frischem Brot steigt in unsere Nasen.
Die Tomaten und Birnen öffnen uns die Augen;
uns, die wir unser Geld mit vielerlei Arbeit verdienen
am Computer und in Werkstätten,
als Dienstleister und als Produzenten:
Du bist es, der unsere Mühen segnet.
Du bist es, der uns Familien und Freundschaft schenkt.
Gott, du Geber aller guten Gaben, wir danken dir.
In den vielen Gütern erkennen wir deine Güte.
Lass deine Güte überfließen zu allen Menschen.
Mache uns zu dankbaren Mitarbeitern in deiner Schöpfung.

Aus: Reinhard Ellsel, das Jahr, Kawohl-Verlag

Lesung und Musik

Ev. Lukaskirche Reinhardshausen 27. Oktober 2013, 19.30 Uhr

Wer könnte leben ohne den Trost der Bäume?



*Geschichte, Geschichten, Mythen, Sagen,
Märchen und Gedichte über Bäume*
ausgewählt und gelesen von Antje und Martin Schneider
musikalisch kommentiert von Gabriele Müller, Klavier
Elisabeth Büttner, Flöte

Eintritt 8 €, erm. 7 €

*Bäume sind Gedichte,
die die Erde in den Himmel schreibt.*

Khalil Gibran

10 Thesen der Synode der Ev. Kirche in Deutschland zum Schwerpunktthema 2013 „Reformation und Toleranz“

1. Als evangelische Christinnen und Christen nehmen wir den Pluralismus in unserer Gesellschaft als Chance und Herausforderung an. Dabei wollen wir unseren Glauben offen bekennen, leben und für ihn werben. Glaubensgewissheit und Toleranz gehören für uns zusammen.

2. Unsere Toleranz ist in der Toleranz des dreieinigen Gottes begründet, der alle Menschen zu seinem Bild geschaffen hat, sie liebt und sie zum Glauben an ihn ruft. Gott in seiner Gerechtigkeit verurteilt die Verletzung der Menschenwürde und den Missbrauch von Freiheit. Gottes Versöhnung öffnet allen Menschen immer wieder neu den Weg zum Glauben.

3. Toleranz zielt auf die wechselseitige Anerkennung der Würde jedes Menschen und seines Verständnisses von Wahrheit, Leben und Glauben. Dabei hängt unsere Toleranz nicht davon ab, dass sie von anderen im gleichen Maße geübt wird. Doch nur auf der Basis der wechselseitigen Anerkennung kommt es zu einer Streitkultur, die einen offenen Dialog über die unterschiedlichen Denk-, Lebens- und Handlungsweisen ermöglicht.

4. Es entspricht evangelischem Selbstverständnis, Toleranz gegenüber anderen Überzeugungen und Lebensweisen zu üben. Dieses Selbstverständnis wurde in schmerzhaften geschichtlichen Prozessen errungen. Heute sind für uns die auch in der Tradition des Christentums entwickelten Menschenrechte weltweite Grundlage allen gelingenden menschlichen Zusammenlebens.

5. Wir wissen um die Unverfügbarkeit der Wahrheit Jesu Christi, die unseren eigenen

Wahrheitsanspruch begrenzt. Letzte Autorität kommt nur dieser Wahrheit zu, nicht aber denen, die sie vertreten.

6. Toleranz hat ihre Grenze dort, wo das Denken und das Handeln von Menschen das Leben und die Würde anderer gefährden und bedrohen. Als Kirche wollen wir eine verlässliche Anwältin sein für ein Leben aller Menschen in Würde und ein Ort des Widerstandes gegen jede Form von Intoleranz.

7. Im Dialog um die zukünftige Gestalt unserer Gesellschaft treten wir ein für die Toleranz als Grundlage des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Wir tun dies auf der Grundlage unserer von jüdisch-christlichen und humanistischen Traditionen geprägten freiheitlichen Rechtsordnung.

8. Damit Menschen tolerant sein können, brauchen sie gelingende Beziehungen und Bildung, die ihnen hilft, die eigene Identität zu entwickeln und die sie zu einem verantwortlichen Umgang mit dem Fremden ermutigt. Auch unser missionarisches Handeln zielt darauf, Menschen im christlichen Glauben zu verwurzeln und sie so auch zur Toleranz zu befähigen.

9. Unverzichtbar für die Entwicklung von Toleranz ist, dass Menschen die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe an unserer Gesellschaft bekommen. Zukunftsängste befördern Intoleranz

10. In Bindung an das Wort Gottes sind wir bereit zum Dialog. Wir streben ein versöhntes Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen, Weltanschauungen und Religionen an.

Wir bitten Gott: „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ (Lukas 1,79).

(aus: EKD Magazin zum Themenjahr 2013, S.45 „Tolerant aus Glauben“)

Hospiztag

Hospiztag in Bad Wildungen

Zu einem Hospiztag laden die MitarbeiterInnen des ambulanten Hospizdienstes am

Samstag, den 16. November 2013, 14.30 - 18.00 Uhr
ins Martin-Luther-Haus nach Bad Wildungen

ein.

Seit fünf Jahren gibt es in Bad Wildungen einen ambulanten Hospizdienst. Die MitarbeiterInnen stellen sich und ihre Arbeit vor. Sie möchten Schwerkranke und Sterbende auf der letzten Strecke ihres Lebensweges begleiten, ihre Wünsche erfüllen und dafür sorgen, dass sie nicht allein sein müssen. Die Angehörigen sollen entlastet und getröstet werden.

Es ist uns gelungen, erfahrene Referenten für diesen Tag zu gewinnen:

Peter Laucht, ev. Pfarrer und Dekan i.R.,
Thema: **„Begleitung zum würdigen Sterben“**

Dr. Carola Seifart, Universität Marburg,
Thema: **„Entscheidungen am Lebensende“**

Manfred Rummel, Lehrer für Pflegeberufe,
Thema: **„Aufbau und Struktur der SAPV“** (Spezialisierte ambulante Palliativ-Versorgung)

Dres. Anneli Freitag-Schickram und Peter Schickram, Ärzte für Allgemeinmedizin,
Thema: **„Hausärztliche Begleitung Schwerstkranker und Sterbender und ihrer Angehörigen im familiären Umfeld“**

Prof. Dr. Oliver Rick, Chefarzt des Medizinischen Versorgungszentrums Bad Wildungen - Reinhardshausen,
Thema: **„Der Krebspatient am Lebensende“**

Nach den Referaten gibt es jeweils Gelegenheit zu fragen und zu diskutieren. Zur Stärkung werden Kaffee und Kuchen angeboten. Wir freuen uns über zahlreiche BesucherInnen

Ingeborg Sauerwein

Bausachen - Albertshausen

Turmfest am 3. November !



Schiefer und Putz sind schon erneuert

Nach endgültigem Abschluss der Renovierungsarbeiten am Albertshäuser Kirchturm wollen wir am **3. November 2013** im Anschluss an den Gottesdienst zur Einführung des Kirchenvorstands und der Bestätigung des Gemeindeausschusses mit der ganzen Gemeinde im DGH Albertshausen ein Turmfest feiern.

Dazu laden wir alle Gemeindeglieder ganz herzlich ein!

Nach einem einfachen gemeinsamen Mittagessen, nach Informationen zu den Renovierungsarbeiten, einer Bildversteigerung zugunsten der Kirche wird der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Über Kuchen Spenden würden wir uns ebenso freuen wie über Spenden für Speisen und Getränke. Der Gesamterlös kommt der Finanzierung der Kirchenrenovierung zugute!



Detailaufnahme: neue Schallluke

Bergmannskirche

Darf eine Kirche aussehen wie ein landwirtschaftliches Nutzgebäude? - In der Weihnachtszeit zumindest tut sie es, erinnern wir uns doch jedes Jahr daran, dass Jesus im Stall geboren wurde.

Was ist wünschenswert? Was ist möglich? Um diese Fragen kreisen wir immer noch bei der Planung der Renovierung der Bergmannskirche.

Es ist schön, dass sich viele daran beteiligen. Ihre Wünsche äußern - z.B. dass an den beiden auf dem Bild sichtbaren Seiten die Sicht auf das **Fachwerk erhalten bleiben soll...** Leider sind nicht alle Wünsche von Gemeindegliedern über den Kirchenvorstand bis zur Denkmalpflege erfüllbar. Dazu ist der finanzielle Rahmen zu eng gesteckt. Aber wir tun, was möglich ist!

Zur Zeit sind die Planungen so weit gediehen, dass im Herbst die Ausschreibungen für den ersten Bauabschnitt (außen) verschickt werden, die Vergabe soll vor Weihnachten stattfinden, damit im neuen Jahr begonnen werden kann, sobald das Wetter es zulässt.

Der erste Bauabschnitt soll im Jahr 2014 vollendet werden. Dann folgt 2015 der zweite mit den Innenarbeiten. Den müssen wir alleine finanzieren aus eigenen Mitteln und gefördert durch den Kirchenerhaltungsfond, auf dessen Projektliste wir jetzt stehen. Alle Spenden, die wir bis zum 4. November sammeln, werden durch ihn



verdoppelt. **Allen Spendern und Mitgliedern des Förderkreises sei hier noch einmal herzlich gedankt!!!**

Auch nach dem 4. November brauchen wir Spenden, um das Gewünschte und Geplante umsetzen zu können.

Um die Kosten möglichst niedrig zu halten, wollen wir das, was möglich ist, in Eigenleistung erledigen - z.B. die Arbeiten an den Wegen und am Hang hinter und vor der Kirche. Erfreulicherweise haben sich schon einige Helfer bereiterklärt, mitzutun. Weitere Hände sind willkommen. Sobald Termine feststehen, geben wir sie bekannt.

Allen, die sich an der Renovierung der Bergmannskirche beteiligen, ein herzliches Dankeschön!

Pfarrer Andreas Schütz

Spendenkonto:

„Förderkreis Bergmannskirche“

Nr. 341860,

bei der Waldecker Bank eG Korbach

BLZ: 523 600 59

regelmäßige Termine und Gruppen

Odershausen—Braunau— Bergfreiheit

KinderKirche Odershausen



Der nächste Termin der KinderKirche in Odershausen ist am 28. September. Beginn ist um 10 Uhr in der Kirche, dann geht es ins Gemeindehaus, wo bis 12 Uhr erzählt und gegessen, gebastelt und gespielt wird. Alle Kinder von 5 bis 12 sind herzlich willkommen. Die nächsten Termine sind der 26. Oktober und der 23. November. An diesem Tag wollen wir das Krippenspiel besprechen.

Sonntagsschule in Braunau

ist sonntags um 11 Uhr im Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde mit dem Kindergottesdienstteam.



Jungschar in Braunau

In Zusammenarbeit mit der Freien evangelischen Gemeinde Braunau, findet für alle interessierten Kinder aus Braunau, Odershausen und Bergfreiheit die Jungscharstunde mit unserer Jugendarbeiterin Viktoria Stotzka statt. Hier können die Kinder Geschichten hören, singen und kreativ sein. Natürlich kommt auch der Spaß am gemeinsamen Spielen nicht zu kurz.

Die Jungschar findet immer donnerstags von 16.15-17.15 Uhr für Schulkinder bis 10 Jahre, von 17.30-18.30 Uhr für alle Kinder ab 11 Jahren im Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde Braunau statt.

Posaunenchor:

Jeden Donnerstag übt in Odershausen ab 20 Uhr der Posaunenchor im Gemeindehaus. Nähere Infos gibt Antje Voege, Tel. 71588.



Flötenunterricht

ist in Odershausen während der Schulzeit immer montags ab 15 Uhr.

Ein neuer Anfängerkurs hat begonnen - Einsteiger sind noch herzlich willkommen!

Infos bei Margareta Ehrlichmann, Tel. 2166.

Ruheständlernachmittage

Zwei Nachbarschaftstreffen der Ruheständler finden in diesem Jahr noch statt: am 13. November im Gemeindehaus Odershausen um 14.30 mit Filmvorführung (geht dann bis 17 Uhr) und ein adventlicher Nachmittag am 11. Dezember (von 14.30 bis 16.30 Uhr) im DGH Braunau statt.

Armsfeld—Hundsdorf

Kirchenchor

Der Kirchenchor muss sich einen neuen Chorleiter suchen.

Wer kennt da jemanden?
Chorstunden
nur nach Vereinbarung



regelmäßige Termine und Gruppen

Reinhardshausen— Albertshausen— Hüddingen

Kirche mit Kindern

Wir feiern in der Regel immer am zweiten Sonntag im Monat von 10–12 Uhr einen besonderen Gottesdienst für alle Kinder aus unseren Gemeinden zwischen vier und zwölf Jahren. Dazu kommen wir im DGH Albertshausen zusammen! Im Oktober werden wir in der Kirche das **Erntedankfest als Familiengottesdienst** feiern (6. Oktober)

Das nächste Mal treffen wir uns zur Kirche mit Kindern wieder am **Sonntag, 10. November**; an diesem Tag treffen wir uns **gleich zweimal!** Denn um 17 Uhr startet wieder der **St. Martinsumzug**. Weitere Infos dazu und weitere Terminen erfahrt ihr auf persönlichen Einladungen, die wir entsprechend vorher in die Häuser bringen.

Kinderspielkreis

Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren sind zusammen mit Eltern oder Großeltern an jedem ersten Montag-nachmittag im Monat um 16 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche eingeladen. Wir bleiben ca. 1½ Stunden zusammen, singen, hören eine Geschichte, musizieren, basteln und spielen miteinander. (Wir freuen uns über alle, die noch dazu kommen **möchten!!**) **Weitere Auskunft gibt's bei** Frau Ehrenfelder Tel.:7804693, bei Frau Jenge Tel.: 752298, oder im Ev. Pfarramt.



Krabbelgruppe

Es geht wieder weiter!



Jeden **Donnerstag(!)** um 10 Uhr bis ca. 11.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Lukaskirche. Interessent(inn)en melden sich bitte bei Sandra Osyguß, Tel. . 969820.

Jungschar

Die Jungschar trifft sich mit Viktoria Stotzka immer am Freitag-nachmittags von 15-16.30 Uhr in der Lukaskirche in Reinhardshausen. Teilnehmen können alle Kinder ab der ersten bis zur fünften oder sechsten Klasse.



(Vor -)Konfirmandenunterricht

Die Vorkonfirmand(inn)en treffen sich in der Regel am Dienstagnachmittag im Gemeindezentrum der Lukaskirche. Die Hauptkonfirmanden kommen monatlich an einem abgesprochenen Samstag von 10–17 Uhr zu Konfirmandentagen zusammen!

Der Tanzkreis des Frauenkreises Albertshausen/Hüddingen

trifft sich nach Absprache unter Leitung von Anne Eisenberg im DGH Albertshausen.



regelmäßige Termine und Gruppen

Ausgleichsgymnastik für Frauen

Diese Gruppe kommt in der Regel jeden Mittwoch von 18 – 19 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche unter Anleitung von Anne Eisenberg zusammen. In den Ferien ist Pause.

Senioren-gymnastik

Dazu laden wir mit Übungsleiterin Anne Eisenberg an jedem Dienstagvormittag von 10–11 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche ein. In den Ferien ist Pause.

Seniorentanzkreis

Dazu laden wir unter Leitung von Anne Eisenberg alle vierzehn Tage am Mittwochnachmittag von 15–17 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche ein. In den Ferien ist Pause.

Senioren-nachmittage

Einmal im Monat, am Donnerstagnachmittag: 15–17 Uhr laden wir alle Frauen und Männer ab 65 Jahre aus allen Gemeinden unseres ehemaligen Kirchspiels zu einem Nachmittag ins Gemeindezentrum an der Lukaskirche ein. In der Regel treffen wir uns jeweils am letzten Donnerstag im Monat. Die nächsten Termine zum Seniorennachmittag sind am: 26.09.; 31.10.; 28.11. und 12.12.2013 (Adventsfeier!)



Posaunenchor

Der Posaunenchor übt unter der Leitung von Frau Elke Jenge mittwochs abends von 19.30–21.15 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche. Nicht während der Schulferien.

Ausbildung von (Jung-)Bläserinnen und (Jung-)Bläsern



Zur Ausbildung für unsere (Jung-)Bläser/innen kommt Herr Jürgen Sprenger aus Bad Hersfeld jeden Dienstagnachmittag nach Bad Wildungen. Zur Zeit werden circa zehn Anfänger/innen in Kleingruppen ausgebildet.

Für nähere Informationen und bei Fragen zu dieser Bläuserschule können Sie sich auch an das Ev. Pfarramt wenden (Tel. 41 55).

In eigener Sache:

Für die Küsterdienste im Ev. Gemeindezentrum Lukaskirche Reinhardshausen suchen wir ab sofort eine

**Vertretungskraft
für Urlaubs- und Krankheitszeiten.**

InteressentInnen können sich im Ev. Pfarramt Reinhardshausen Tel. 4155, oder bei unserem Küster Thomas Happe Tel. 967866 melden.

Gottesdienstplan

<i>Hundsdorf</i>	<i>Reinhardshausen</i>	<i>Albertshausen</i>	<i>Hüddingen</i>	<i>Tag</i>
10.30 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin mit Posaunenchor und anschl. Gedenkfeier am Mahnmal	12.30 (!) Pfrin. E. Härlin Gedenkfeier am Mahnmal mit dem Posaunenchor	11.00 Uhr Pfrin. E. Härlin anschl. Gedenkfeier am Mahnmal mit dem Posaunenchor	17. November <i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>
	19.00 Uhr Pfr. A. Härlin musikalisch gestaltet von Fagott u. Klavier			20. November <i>Buß- und Betttag</i>
9.30 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr  Pfr. A. Härlin	11.00 Uhr Pfr. A. Härlin	8.30 Uhr (!)  Pfr. A. Härlin	24. November <i>Ewigkeitssonntag</i>
10.45 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin mit der Musikwerkstatt Bad Wildungen	17.00 Uhr Benefizkonzert für die Albertshäuser Kirchenrenovierung mit dem „Chörchen Kleinen“	11.00 Uhr Pfr. A. Härlin	1. Dezember <i>1. Advent</i>
	9.30 Uhr Pfr. Dr. Eidam	11.00 Uhr  Pfr. Dr. Eidam		8. Dezember <i>2. Advent</i>



Altkleidersammlung für Bethel

Vom 14. - 19. Oktober 2013 führen wir in einigen Teilorten unserer Kirchengemeinde wieder ein Altkleidersammlung für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel durch. Die Sammelstellen sind ebenso wie weitere Informationen auf den in diesem Gemeindebrief bei liegenden Informationsblätter zu entnehmen. Weitere Kleidersäcke bekommen Sie bei Bedarf in den Pfarrämtern bzw. Kirchen.

Gottesdienstplan

Tag	Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld
6. Oktober Erntedankfest 19. nach Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. Schütz  Erntedankfest	14.00 Uhr  Pfr. Schütz Erntedankfest anschl. Kaffee- trinken im DGH	9.45 Uhr  Pfr. Schütz Erntedankfest anschl. Wild-Essen in der Kirche 	
13. Oktober 20. nach Trinitatis	9.45 Uhr Lekt. Bernhardt	11.00 Uhr Lekt. Bernhardt		10.45 Uhr
20. Oktober 21. nach Trinitatis	9.45 Uhr Präd. Kraft	11.00 Uhr Präd. Kraft	11.00 Uhr Lekt. Neukel	
27. Oktober 21. nach Trinitatis	9.45 Uhr Lekt. Büchsen- schütz	(11.00 Uhr FeG) musikalischer Gottesdienst der FeG zum Ab- schluss des Chor- wochenendes		9.30 Uhr Pfr. Fackiner Einführung in den Kirchenvor- stand
Mi 31.10. Reformationstag		19.30 Uhr Pfr. Schütz Einführung in den Kirchenvorstand		
3. November 23. nach Trinitatis	9.45 Uhr Pfr. Schütz Einführung in den Kirchenvorstand		11.00 Uhr Pfr. Schütz Einführung in den Kirchenvorstand	
10. November Drittletzter des Kirchenjahres	9.45 Uhr Lekt. Neukel	11.00 Uhr Lekt. Neukel	16.00 Uhr Pfr. Schütz Musikal. Vesper (Klangreise 2013) Mit PC Reinhard- hausen & Gitarren- chor „Saitenwind“, Waldeck	10.45 Uhr Pfr. Fackiner

Legende:  Abendmahl  Taufe  Familiengottesdienst

Gottesdienstplan

Hundsdorf	Reinhardshausen	Alberthausen	Hüddingen	Tag
	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin  Erntedankfest	11.00 Uhr Pfr. A. Härlin  Festgottesdienst zu Erntedank mit Posaunenchor		6. Oktober Erntedankfest 19. nach Trinitatis
9.30 Uhr	9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin		11.00 Uhr Pfrin. E. Härlin	13. Oktober 20. nach Trinitatis
	9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin	11.00 Uhr Pfrin. E. Härlin		20. Oktober 21. nach Trinitatis
10.45 Uhr Pfr. Fackiner Einführung in den Kirchenvorstand	9.30 Uhr Pfr. A. Härlin		11.00 Uhr Pfr. A. Härlin , Einführung in den Kirchenvorstand	27. Oktober 22. nach Trinitatis
				Mi 31.10. Reformationstag
	9.30 Uhr  Pfr. A. Härlin Reformationsfest Einführung in den Kirchenvorstand	11.00 Uhr Pfr. A. Härlin Reformationsfest Einführung in den Kirchenvorstand		3. November 23. nach Trinitatis
9.30 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfrin. E. Härlin		Kein Gottesdienst	10. November Drittletzter des Kirchenjahres

Gottesdienstplan

Tag	Odershausen	Braunau	Bergfreiheit	Armsfeld
17. November <i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	9.30 Uhr Pfr. Schütz <i>Kirche & Mahn- mal</i>	11.00 Uhr <i>Friedhof & Mahn- mal</i>	11.00 Uhr Pfr. Schütz <i>Kirche & Mahn- mal</i>	9.00 Uhr Pfr. Fackiner <i>auf dem Friedhof</i>
20. November <i>Buß- und Bettag</i>	19.00 Uhr Pfr. Schütz			
24. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	14.00 Uhr <i>Fried- hof - Pfr. Schütz mit Posaunen- chor</i>	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Pfr. Schütz	10.45 Uhr Pfr. Fackiner
1. Dezember <i>1. Advent</i>	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11.00 Uhr Lekt. Büchsen- schütz	11.00 Uhr Pfr. Schütz	<i>9.30 Uhr</i> Pfr. Fackiner
8. Dezember <i>2. Advent</i>	18.00 Uhr Pfr. Schütz <i>musikalische Lichterkirche</i>	20.00 Uhr Pfr. Schütz <i>musikalischer Abendgodi</i>		

Kollekten

- 6.10. für Hungernde in der Welt und Opfer von Katastrophen
- 13.10. Wahlpflichtkollekte der Landeskirche
- 20.10. bis 10.11. bestimmt die Kirchengemeinde
- 17.11. für Projekte der Versöhnungsarbeit: Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden, Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, gewaltfrei handeln e.V.
- 20.11. für Projekte der Diakoniestationen des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck
- 24.11. für Projekte der Stationären Altenhilfeeinrichtungen des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck

Odershäuser Bolivienhilfe

An alle Spenderinnen und Spender: Danke!

Nachdem nach dem Tod von Frau Marcus und einigen Umstellungen im internationalen Zahlungsverkehr die weitere Partnerschaft mit dem Hospital von Cochabamba geklärt werden konnte, wurden im September 3.104,58 € überwiesen. Die Arbeit der Freiwilligen läuft weiter. Frau Marcus hatte mir schon früher von ihrer zuverlässigen Vertreterin, Frau Berodt, berichtet. Sie ist die Frau eines ehemaligen Konsuls. Durch einen Neffen von Frau Marcus erfuhr ich ihre Telefon-Nummer. Sie war sehr erfreut, als ich mich bei ihr meldete und sagte, dass die Arbeit der Freiwilligen unverändert weitergehe, denn die Not sei nach wie vor sehr groß.

Bitte helfen Sie auch in diesem Jahr wieder mit einer Spende, diese Not zu lindern!

Ich wünsche Ihnen allen einen gesegneten Herbst und alles Gute

Sigrun Rogée

Kirchenkasse Odershausen
Spendenkonto Bolivienhilfe,
Konto-Nr. 531 82 11
bei der Waldecker Bank,
BLZ: 523 600 59,
Odershäuser Bolivienhilfe.

Vergesst nicht, Gutes zu tun
und mit anderen zu teilen;
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.

Monatsspruch Oktober 2013 - Hebräer 13,16

75 Jahre Pogrome

75 Jahre Novemberpogrome 1938

9. November 2013

Gedenken heißt umkehren

„Gedenken“ ist ein wichtiges Wort im Alten Testament, in der hebräischen Bibel. „Da gedachte Gott an Noah und seine ganze Familie“ heißt es zum Beispiel; oder „...er gedenkt daran, dass wir Staub sind“. Dieses Gedenken meint nicht einfach, dass sich jemand an etwas erinnert, dass er etwas abspeichert, wie wir im Computer relativ unaufwändig und folgenlos Unmengen von Daten speichern können. Das Gedenken der Bibel ist anders. Es markiert einen Punkt, der etwas verändert. Es passiert etwas, das nicht selbstverständlich ist. Selbstverständlich wäre das Vergessen, das Verblassen, das folgenlose Stapeln in den Gedächtniskammern. **Aber hier ist es anders: „Er gedenkt daran, dass wir Staub sind“, das heißt, dass wir nichts sind. Und im Gedenken wird das Nichts dem Nichts entrissen. Es wird zurück gebracht ins Leben. Wenn Menschen am 9. November an den Orten der zerstörten Synagogen zusammenkommen, dann geben sie dieser Art des Gedenkens Raum. Dann treten wir in Widerspruch zu den Kräften, die fordern: „...nun lasst es mal langsam gut sein. Es ist doch längst alles in den Geschichtsbüchern verzeichnet. Und ansonsten sollte lieber ein Strich unter diesen Teil der Geschichte gezogen werden...“ Nein, wir gedenken!** Und damit nehmen wir jenen den letzten Triumph, die genau dies beabsichtigt hatten: Die Existenz von jüdischen Menschen und von jüdischem Leben aus unserer

Region und aus diesem Land komplett zu tilgen. Gewiss ist jüdisches Leben heute auch anders und viel vitaler unter uns gegenwärtig als allein in Gedenkortern. Wir freuen uns darüber, dass es in Deutschland und in unserer Nähe, z.B. in Kassel jüdische Gemeinden gibt. Sie sind aus dem öffentlichen Leben überhaupt nicht mehr wegzudenken. Sie gehören zur Kultur unseres Landes. Sie bringen sich ein in das **Gespräch der Religionen. „Wir wollen leben statt mahnen“ schreibt ein junger Jude aus Frankfurt. Er benennt ein Lebensgefühl, das selbstverständlich sein müsste und sein könnte in unserem Land. Und es doch nicht ist. Anders als wir gehofft haben in Jahrzehnten demokratisch-humanistischer Bildung und Erziehung, ist der Antisemitismus in unserer Gesellschaft nicht verschwunden. Er wird sogar wieder offen getragen. Jüdische Einrichtungen brauchen enormen Polizeischutz. Der Expertenbericht für den Bundestag meldete im Jahr 2012, 20 % der Bevölkerung seien auf Grund eigener Äußerungen als latent antisemitisch einzuschätzen. Wir müssen an die Arbeit gehen. Das heißt: Gedenken, nachdenken und umdenken. Erinnern und unterrichten. Einstehen für Würde, Recht und Menschlichkeit aller Menschen, wo immer sie in Gefahr sind: Juden, Moslems, Christen, Buddhisten - Menschen mit und ohne Religion. Allen muss diese Freiheit gelten, und alle sind heute gefragt, ihren Teil beizutragen.**

(nach einer Arbeitshilfe der EKKW)

Bußtagswoche

Im Monat November gibt es viele Gottesdienste, die gedenkenden Charakter haben und zur Umkehr rufen. Dazu laden wir in unserer Gemeinde herzlich ein:

Volkstrauertag, Sonntag, 17.11.2013

9.00 Uhr Friedhofskapelle Armsfeld mit anschließender Gedenkfeier am Mahnmal mit dem MGV

9.30 Uhr Kirche Odershausen mit anschließender Gedenkfeier am Mahnmal mit dem Posaunenchor

9.30 Uhr Lukaskirche Reinhardshausen mit Posaunenchor und anschließender Gedenkfeier am Mahnmal

10.30 Uhr Kirche Hundsdorf mit anschließender Gedenkfeier am Mahnmal mit dem MGV

11.00 Uhr Friedhofskapelle Bergfreiheit mit anschließender Gedenkfeier am Mahnmal

11.00 Uhr Friedhofskapelle Braunau mit anschließender Gedenkfeier am Mahnmal

11.00 Uhr Hüddingen mit anschließender Gedenkfeier am Mahnmal mit Posaunenchor

12.30 Uhr Gedenkfeier am Mahnmal auf dem Friedhof mit Posaunenchor

Buß- und Betttag, Mittwoch 20.11.2013

19.00 Uhr Mitmach-Gottesdienst in der Kirche Odershausen

19.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst in der Ev. Lukaskirche Reinhardshausen mit Klavier und Fagott

Ewigkeitssonntag, Sonntag, 24.11.2013

8.30 (!) Uhr Kirche Hüddingen

9.30 Uhr Kirche Hundsdorf

9.30 Uhr Lukaskirche Reinhardshausen

9.45 Uhr Kirche Braunau

10.45 Uhr Kirche Armsfeld

11.00 Uhr Kirche Albertshausen

11.00 Uhr Kirche Bergfreiheit

14.00 Uhr Friedhofskapelle Odershausen mit dem Posaunenchor

... die Kinder sind aus dem Haus - und Sie suchen eine sinnvolle Aufgabe?
Wenn Sie mal Klavier spielen gelernt haben, bilden Sie sich doch bei uns fort zur
Organistin.
Wir suchen Menschen, die (einmal im Monat) im Gottesdienst Orgel spielen...

Infos zu Ausbildung usw. bei Pfarrer Andreas Schütz (siehe letzte Seite)

Pfarrgartenfest Reinhardshausen

Nachlese, Momentaufnahmen ...



Gerda Albus und Marianne Kuschel unterhielten die Gäste mit einem Sketch auf „Platt“- auch die „Parrsche“ wirkte (nicht nur) im Hintergrund mit. Der Seniorentanzkreis (o. rechts) war unter Leitung von Else Lohmann mit vier Tänzen dabei. (Fotos: Kurt Hartung)



Zu Gegrilltem gab es eine reichhaltige Salatbar – gespendet von freundlichen Gemeindegliedern - Danke!

Zum Ausklang spielte der Posaunenchor bekannte, bewegte und besinnliche Stücke.

Allen Mitwirkenden und MitarbeiterInnen noch einmal ein Herzliches Dankeschön!!

Lebendiger Adventskalender



Eine besondere Weise, miteinander den Advent zu erleben!

Was wir in vergangenen Jahren bereits in einer besonders schönen Weise erlebt haben, wollen wir in diesem Jahr wieder in Albertshausen und Hüddingen tun:

Wir wollen miteinander in den Advent gehen, bzw. die Adventszeit erleben:

Wir laden ein, zum lebendigen Adventskalender, der dadurch lebendig wird, **dass lebendige Menschen aus allen Gemeinden unseres Kirchspiels** daran beteiligt sind.

Vom 1. Dezember bis zum 23. Dezember machen wir uns wieder jeden Abend zu einer bestimmten Uhrzeit auf den Weg und versammeln uns mit Kerzen, Lampions ... vor einem Haus, das ein adventlich gestaltetes Fenster mit der Zahl des jeweiligen Tages hat.

Wir suchen ab sofort **23 Familien aus Albertshausen und Hüddingen**, die bereit sind, eines der Fenster zu gestalten und an dem betreffenden Abend Kekse und heißes Getränk vorzubereiten.

Weiterhin freuen wir uns über Interessierte, die das Vorbereitungsteam insofern verstärken, dass sie sagen: an einem Abend lese ich die (vorbereitete!) Geschichte vor und sage, welche Lieder gesungen werden.

Wo wir uns nun an welchem Abend versammeln, das wollen wir miteinander absprechen und laden dazu alle Interessierten ganz herzlich ein für:

Montag, den 11. November 2013, um 20.00 Uhr, ins Dorfgemeinschaftshaus nach Albertshausen

Wir freuen uns sehr darauf und hoffen, bei vielen von Ihnen Interesse dafür geweckt zu haben, um auch in diesem Jahr diese schöne Veranstaltung zu verwirklichen und grüßen einstweilen ganz herzlich!

Für das Vorbereitungsteam

Albrecht Härlin, Pfarrer

Goldene Konfirmationen 2013

Odershausen-Braunau-Bergfreiheit



Albertshausen - Hüdzingen - Reinhardshausen



Lukaskirche,
1. September
2013

Konfer-Freizeit 2013 in Bad Hersfeld

Werbung fürs Abendmahl...

ein paar Beispiele aus der aktuellen Konfirmandenarbeit...



Church-Night

ChurchNight

reformation 31.10
hell.wach.evangelisch.

Ev. Martinkirche Bergheim
Samstag, den 2. November 2012

18:00 bis 23:00 Uhr

Die ChurchNight beginnt am Samstag, den 2. November 2013 um 18 Uhr in der Ev. Martinkirche Bergheim mit einem Gottesdienst.

Im Anschluss erwarten Euch rund um die Kirche kreative Workshops, Musik zum Hören und Mitsingen, Essen und Trinken und Freunde treffen. Zu jeder vollen Stunde gibt es eine gemeinsame Aktion in der Kirche.

Wir freuen uns auf Euch!

Das Thema 2013: *Toleranz : Geht gar nicht! Oder doch?*



Kinder und Jugend

Spaß und Freude beim Sommerprogramm

Viel Spaß und Freude hatten die Kinder und Jugendlichen des Kirchenkreis der Eder beim diesjährigen Sommerprogramm. Los ging es bereits am Freitag, den 5. Juli mit einer Fahrt in den Freizeitpark „Fort Fun“. Direkt nach der Zeugnisübergabe machte sich die 25-köpfige Gruppe mit viel guter Laune auf dem Weg ins Hochsauerland.

Dort angekommen sorgten das Kettenkarussell, das Crazy Washhouse und die Wildwasserbahnen für viel Vergnügen und Abwechslung.

Wer dagegen den richtigen Nervenkitzel suchte, begab sich in die Looping-Achterbahn „Speedsnake“ oder in das neue Fahrgeschäft „Yukon Raft“, in dem man kopfüber in einen Wasserfall hinab stürzte. Ein einmaliges Flugabenteuer konnte man mit dem Drachenflieger erleben, aus dem man eine tolle Sicht über den Fort Fun-Park hatte. Für alle, die es eher gemütlich mochten, war die Fahrt durch den Wil-

... du spielst Klavier oder Keyboard und bist Frühaufsteher - auch am Wochenende? Dann kannst du dich fortbilden und dein Taschengeld aufbessern als

Organistin/Organist.

Wir suchen Menschen, die (einmal im Monat) im Gottesdienst Orgel spielen...

Infos zu Ausbildung usw. bei Pfarrer Andreas Schütz (siehe letzte Seite)

den Westen mit einer echten amerikanischen Dampfisenbahn genau das Richtige.

Vom 15. - 26. Juli sorgte anschließend ein bunt gemischtes Ferienprogramm für viel Abwechslung bei allen Daheim gebliebenen. Vor allem der Besuch des Südseeparadies „Aqua Mundo“ in Medebach, das sich u.a. durch ein großes Wellenbecken, eine Black-Hole-Rutsche und einen Strömungskanal auszeichnet, bereitete den Kindern und Jugendlichen viel Vergnügen. Aber auch beim Klettern, Tanzen, Video drehen, Boshi Mützen häkeln und vielem mehr hatten die Kinder und Jugendlichen großen Spaß.

Das Highlight der Ferienspiele war neben einem Ausflug zum Brüder Grimm Festival nach Kassel, eine Fahrt nach Fulda in das Musical „Die Pöpstin“, nach dem Weltbestseller von Donna W. Cross

Viktoria Stotzka



AnsprechpartnerInnen - Impressum

So erreichen Sie uns:

Gemeindepfarramt Armsfeld, Pfr. K. Fackiner - Hüttenroder Str. 17 / Email: pfarramt.armsfeld@ekkw.de	Tel.: 5879
Gemeindepfarramt Odershausen, Pfr. A. Schütz - Pärnerweg 10 / Email: pfarramt.odershausen@ekkw.de	Tel.: 2376
Gemeindepfarramt Reinhardshausen, Pfr. A. Härlin - Wiesenweg 4 / Email: pfarramt.hueddingen@ekkw.de	Tel.: 4155
Kurseelsorgerin in Reinhardshausen, Pfrin. E. Härlin	Tel.: 965086
Klinikpfarrer in Reinhardshausen u. Bad Wildungen, Pfr. K. George	Tel.: 72772
Pfarrer mit Predigtauftrag Pfr. Dr. R. Eidam	Tel.: 71419
Jugendarbeiterin Viktoria Stotzka	Tel.: 966437
Küster in Albertshausen: Bernd Juranek	Tel.: 1519
Küster in Armsfeld: Benedikt Theis	Tel.: 3300
Küsterin in Hüddingen: Ursula Happe	Tel.: 71101
Küsterin in Odershausen: Heike Bergmann	Tel.: 6673
Küster in Reinhardshausen: Thomas Happe	Tel.: 967866

Besuchen Sie uns auf unseren Homepages:

www.lukasbote.de und / oder: www.kirchspiel-odershausen.de

Für zweckgebundene Spenden

zur Unterstützung der Herausgabe des Gemeindebriefes „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ haben wir folgendes Konto eingerichtet:

Kirchenkreisamt Korbach (Empfänger),

Kontonummer: 2659

Bankleitzahl: 523 500 05

Sparkasse Waldeck – Frankenberg,

Stichwort: „Spende für „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Impressum:

„Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ – der Gemeindebrief der evangelischen Kirchgemeinde Wildunger Walddörfer erscheint mit einer Auflage von 2200 Stück. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Ausgabe auf Naturschutzpapier

Redaktion: Klaus Fackiner, Albrecht Härlin, Evelin Härlin, Andreas Langmann, Sandra Röhner, Sigrun Rogée, Andreas Schütz und Friedemann Tonner

Ev. Pfarramt Odershausen, Pärnerweg 10, 34537 Bad Wildungen,

Tel.: 05621-2376, E-Mail: pfarramt.odershausen@ekkw.de

Titelbild-Collage: Andreas Schütz